

Jahresbericht 2008 – „Ein Herz für die Grossen“

So titelte die Zeitschrift GEO in ihrer Oktoberausgabe den fast 20 Seiten starken Leitartikel über den Tafeljura und seine „grossen“ Hochstammbäume. Der Journalist Paul Imhof und der Fotograf Thomas Wüthrich skizzieren darin anschaulich die Bemühungen unseres Vereins, die traditionelle Kulturlandschaft des oberen Baselbiets über marktwirtschaftliche Wege am Leben zu erhalten. Wir dürfen mit Stolz feststellen, dass unsere Aktivitäten weit über die Grenzen unserer Dörfer und Fluren hinaus zur Kenntnis genommen und in die weite Welt hinaus getragen werden. Solche Berichte motivieren uns, unsere diversen Projekte mit Elan fortzuführen – auch im Jahre 2009!

Das vergangene Jahr war reich an Höhepunkten: Am 18. Oktober konnte der zweite Erlebnispfad „passepartout tafeljura“ bei schönstem Wetter eingeweiht werden. Einer stimmungsvollen Eröffnungsfeier mit den Gemeindeausrufern in Anwil folgte eine Wanderung nach Wenslingen in den Leimenhof. Unterwegs brachte die Autorin der Broschüre und der Internettexzte, Regula Waldner, den Teilnehmenden Geschichten und Geschichtliches näher. Dora Meier, Ueli Pfister und Johann Schneider haben für dieses Projekt viele Stunden investiert. Für den Erlebnispfad „Wisenbergwärts“ sind von Dora und Hans Meier Arbeitsblätter für Schulklassen entworfen worden. Diese liegen auf unserer Homepage zum Herunterladen bereit. Der Oltiger Mäart wird immer mehr zum Renner. Viele hundert Besuchende konnten sich im Frühjahr von der Einmaligkeit dieses Anlasses überzeugen. Lydia Gysin und ihre Helferinnen und Helfer leisten hier wertvolle Arbeit. Der Absatz der Posamentenprodukte läuft ebenfalls hervorragend. Dora Meier und ihre Zulieferer haben alle Hände voll zu tun. Die Trockenmauern in Rothenfluh und in Maisprach werden jedes Jahr etwas länger. Dank vorbildlicher Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Vereinen und Verbänden wurden in zwei Kursen Gärtnerlehrlinge und weitere Interessierte in dieses alte Handwerk eingeführt. Pro Natura Baselland und der Natur- und Vogelschutzverein haben die Weiher Erzmatten Wenslingen und im Eital fertig gestellt. Diese bilden kleine, aber wertvolle Biotop und stehen stellvertretend für unsere verschiedenen Projekte zur Förderung einer vielfältigen Natur und Landschaft. Erst in Vorbereitung ist die Neugestaltung des Pfarrgartens Oltingen. Sobald die Gelder dafür gesprochen sind, werden Lydia Gysin und ihr Team die Umsetzung an die Hand nehmen.

Im September tagte die Kommission des Fonds Landschaft Schweiz im Baselbieter Tafeljura. Trotz der kühlen Witterung besuchten die rund 20 Fachleute aus der ganzen Schweiz mit grosser Begeisterung die zahlreichen Projekte des Erlebnisraums Tafeljura. Präsident Marc Suter rühmte den Reichtum an schönen Kulturlandschaften und an engagierten Projektträgern. Ich hoffe sehr, dass wir auch in den nächsten Jahren auf die bisher so grosszügig gewährte Unterstützung des Fonds zählen dürfen. Auch bei der Errichtung des Juraparks Baselland sind wir im vergangenen Jahr einen grossen Schritt weiter gekommen. Für die Erstellung des so genannten Managementplans hat der Lotteriefonds gut 400'000 Franken gesprochen. Ziel ist es, bis Anfang 2010 beim Bund ein Gesuch einzureichen, das von den Gemeinden getragen wird. Wir haben die Firma nateco aus Gelterkinden mit den dazu notwendigen Arbeiten beauftragt. Die Stiftung Wasserfalle zieht am gleichen Strick und unterstützt das Projekt auch finanziell. Mit der „Jura-Zytig“ wollen wir die Bevölkerung regelmässig über den Jurapark informieren. An der GV werden Sie die erste Ausgabe in den Händen halten können. Ueli Frei und das Redaktionsteam zeichnen dafür verantwortlich.

Erstmals schliesst das Vereinsjahr Ende Dezember. Dennoch trat der Vorstand in den vergangenen sieben Monaten vier Mal zusammen. Die Geschäfte sind vom Ausschuss und

von diversen Arbeitsgruppen vorbereitet worden. Leider sind zwei Rücktritte zu verzeichnen. Gründungsmitglied Lydia Gysin und Kassierin Ginette Zeugin wollen etwas kürzer treten. Christian Tanner wird sich neu um die Finanzen kümmern. Susanne Hablützel hat damit begonnen, Dora Meier in der Geschäftsführung zu entlasten.

Zum Schluss möchte ich allen danken, die unsere Arbeit tatkräftig, finanziell oder ideell mitgetragen haben: Meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, den Gemeinden, dem Lotteriefonds BL und dem Fonds Landschaft Schweiz, Pro Natura Baselland, dem Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverband BNV und all unseren weiteren Projektpartnern und nicht zuletzt unseren mittlerweile Einzel- und Kollektivmitgliedern.

2009 wird ein entscheidendes Jahr werden. Die Gemeinden werden darüber entscheiden, ob sie der Vision des Juraparks Baselland ein Gesicht geben möchten. Wir sind gespannt!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rüegg', with a stylized flourish above the 'g'.

Martin Rüegg, Präsident